



Tätigkeitsbericht

Studienjahr 2009/2010

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann

Tätigkeitsbericht

**Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insbes. Unternehmensrechnung und Controlling,
Univ.-Prof. Dr. sc. pol. Jörn Littkemann**

Studienjahr 2009/2010

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	V
1 Einführung.....	1
1.1 Vorwort.....	1
1.2 Das Lehrstuhlteam im Überblick.....	3
1.3 Leitbild und Controllingverständnis.....	4
1.4 Lehrverständnis.....	4
1.5 Lehrprogramm.....	5
1.6 Forschungsprogramm.....	8
2 Personal.....	9
2.1 Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann, Ordinarius.....	9
2.2 Interne Mitarbeiter.....	11
2.2.1 Sekretariat.....	11
2.2.2 Akademischer Rat.....	11
2.2.3 Wissenschaftlicher Assistent.....	12
2.2.4 Wissenschaftliche Mitarbeiter.....	12
2.2.5 Wissenschaftliche Hilfskraft.....	14
2.2.6 Studentische Hilfskräfte.....	14
2.3 Externe Doktoranden.....	15

3	Lehre	19
3.1	Modul- und Kursangebot.....	19
3.2	Kursbelegung und Klausuren.....	21
3.3	Kursevaluation.....	22
3.4	Mentoren.....	25
3.5	Präsenzveranstaltungen.....	26
3.5.1	Seminare.....	26
3.5.2	Klausurkolloquien.....	31
3.5.3	Doktorandenseminare.....	32
3.6	Abschlussarbeiten.....	33
4	Forschung	39
4.1	Forschungsschwerpunkte.....	39
4.1.1	Abgeschlossene Forschung.....	39
4.1.2	Laufende Forschung.....	39
4.1.3	Promotionen/Habilitationen.....	45
4.2	Konferenzen/Fachtagungen.....	46
4.3	Publikationen.....	48
4.4	Vorträge.....	49
5	Sonstige Lehrstuhlaktivitäten	50
5.1	Neuer Internetauftritt.....	50
5.2	Moodle im Praxistest.....	51
5.3	Mentorenworkshop.....	52
5.4	Weiterbildung.....	53
5.5	Universitäre Selbstverwaltung.....	54
6	Ausblick	55

1 Einführung

1.1 Vorwort

Das vergangene Studienjahr am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensrechnung und Controlling, war im Berichtszeitraum 2009/2010 – das betrachtete Studienjahr umfasste die Zeit vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010 – durch folgende **Ereignisse** geprägt:

- Übernahme der Betreuung der Kurse „Jahresabschluss“ und „Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre“ vom Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Steuer- und Prüfungswesen,
- Verdoppelung des jährlichen Angebotes an Seminarplätzen von 64 auf 128 Plätze,
- Evaluation der Module „Instrumente des Controlling“, „Innovationscontrolling“ und „Konzerncontrolling“,
- Neuauflage des Buches „Buchführung: Grundlagen – Übungen – Klausurvorbereitung“,
- Neuauflage des Buches "Übungen zum Controlling: Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1",
- Relaunch des Webangebots des Lehrstuhls,
- erfolgreiches erstes Jahr mit Moodle zur Verbesserung der Betreuung der Studierenden in den Modulen des Lehrstuhls,
- Wahl von Herrn Prof. Dr. Jörn Littkemann zum Vorsitzenden des Senats der Fern-Universität in Hagen,
- Berufung von Herrn Dr. Klaus Schulte als Professor an die Fachhochschule Münster und
- Ernennung von Herrn Dr. Michael Holtrup zum Akademischen Rat am Lehrstuhl.

Im Mai konnte Frau Anja Kratzke als Wissenschaftliche Hilfskraft für den Lehrstuhl gewonnen werden. Frau Kratzke, die neben der Familienarbeit und Berufstätigkeit an der FernUniversität ihren „Bachelor of Science“ im Studiengang Wirtschaftswissenschaft abschloss, kann als typisches Beispiel für die Flexibilität angesehen werden, die die FernUniversität ihren Studierenden bietet. Parallel zu ihrer Lehrstuhl­tätigkeit setzt sie nunmehr ihre Bildungskarriere mit dem „Master of Science“ fort. Langfristig plant Frau Kratzke, nach ihrem Master eine Promotion anzuschließen. Ein Berufsweg, der an einer „Präsenzuniversität“ so nur schwer möglich gewesen wäre.

Im Studienjahr 2009/10 wurden **660 Klausuren** im März-Termin und **609 Klausuren** im September-Termin zu allen drei Modulen des Wahlpflichtfaches „**Unternehmensrechnung und Controlling**“ korrigiert. Wie in den vorangegangenen Jahren war unser Wahlpflichtfach damit das nachgefragteste Studienfach in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft. Zudem wurden im abgelaufenen Studienjahr **61 Abschluss-** und **128 Seminararbeiten** betreut. Die Leistungsbilanz des Lehrstuhls vervollständigen insgesamt **2.120 Klausuren** im Modul „**Externes Rechnungswesen**“.

Darüber hinaus waren Mitarbeiter des Lehrstuhls mit **6 Vorträgen** auf Konferenzen/Tagungen in Wissenschaft und Praxis präsent und konnten insgesamt **8 Publikationen** hervorbringen.

Hagen, im November 2010



Jörn Littkemann

1.2 Das Lehrstuhlteam im Überblick

Am Ende des vergangenen Studienjahres umfasste das Lehrstuhlteam von Herrn Prof. Dr. Jörn Littkemann insgesamt **19 Mitarbeiter**, und zwar eine Sekretärin, einen akademischen Rat, einen wissenschaftlichen Assistenten, vier wissenschaftliche Mitarbeiter, sieben externe Doktoranden, eine wissenschaftliche und vier studentische Hilfskräfte.

Frau *Anja Kratzke* (BSc), die bereits am Lehrstuhl als studentische Hilfskraft tätig gewesen war, wurde nach Abschluss ihres Bachelor of Science im Mai 2010 als wissenschaftliche Hilfskraft des Lehrstuhls weiterbeschäftigt. In dieser Funktion unterstützt Frau Kratzke seither den Lehrstuhl bei allen anfallenden Aufgaben in der Lehre und Forschung.

Herr Dr. *Michael Holtrup* wurde im November 2010 zum Akademischen Rat ernannt. In seiner neuen Funktion zeichnet Herr Dr. Holtrup insbesondere für die Betreuung des Moduls „Externes Rechnungswesen“ verantwortlich.

Herr Dr. *Klaus Schulte* hat den Lehrstuhl planmäßig zum 1. März 2010 verlassen, um einen Ruf an die Fachhochschule Münster auf eine Professur im Lehrgebiet Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling anzunehmen.

Aus dem Kreis der externen Doktoranden ist Frau Dipl.-Kffr. *Maike Weide* (MBA) mit Ablauf des Studienjahres ausgeschieden. Ihre stark angespannte berufliche Situation ließ die Fortführung ihres Dissertationsprojektes leider nicht mehr zu.



(Foto: v. l. n. r. Thomas Hahn, Sarah Maïzi, Sabine Fasching, Dr. Michael Holtrup, Shaereh Shalchi, Philipp Reinbacher, Dr. Klaus Derfuß, Anja Kratzke, Prof. Dr. Jörn Littkemann, Christine Stockey, Marius Neuhaus, Sigrid Rehbein, Axel Fietz)

1.3 Leitbild und Controllingverständnis

Der Controllingbegriff wird vom Lehrstuhl weit ausgelegt. So wird unter Controlling ganz allgemein die effektive sowie effiziente Planung und Kontrolle von Betriebs- und Geschäftsprozessen zum Zwecke der Unternehmenssteuerung verstanden. Ziel des Controllings ist die Entscheidungsunterstützung des Managements zur Erreichung der gesteckten Ziele, insbesondere der wirtschaftlichen Zielsetzungen.

Dabei gilt es die unterschiedlichen Teileinheiten eines Unternehmens zweckgerichtet zu koordinieren. Dazu zählt sowohl die Beherrschung „harter“, in der Regel auf quantitativen Größen beruhender als auch „weicher“, vorrangig auf qualitativen Größen beruhender Controllinginstrumente. Darüber hinaus gehören der Aufbau und das fortwährende Betreiben eines auf die jeweiligen Unternehmensziele fokussierten Informationssystems zu den wichtigsten Aufgaben des Controllings.

Vor diesem Hintergrund ist eine praxisorientierte Aufbereitung der wissenschaftlichen Lehr- und Forschungsinhalte für den Lehrstuhl eine Selbstverständlichkeit.

1.4 Lehrverständnis

Das Fach Controlling ist eng mit der Praxis verzahnt. In der Lehre achtet der Lehrstuhl daher auf eine praxisorientierte Aufbereitung der relevanten Theorien und wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Konkret bedeutet dies, dass in den Lehrtexten die theoretischen Grundlagen und wissenschaftlichen Erkenntnisse anhand von Fallbeispielen auf den unternehmerischen Alltag übertragen werden.

Vom Lehrstuhl angebotene Seminare und Abschlussarbeiten haben den Anspruch, theoretische sowie praktische Controllingelemente miteinander zu verbinden.

Vorrangiges Lehrziel ist es folglich, den Studierenden des Faches sowohl das notwendige Rüstzeug des Controllings für die praktische Anwendung als auch die maßgeblichen theoretischen Hintergründe zum Verständnis der Controllingfunktionen im Unternehmen zu vermitteln.

1.5 Lehrprogramm

Aufgrund der stark heterogenen Zusammensetzung der Studierenden an der FernUniversität bietet der Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Littkemann ein sehr breites Lehr- und Seminarangebot an. Die Lehrtexte, die sogenannten Kurse bzw. Module, wenden sich an Studierende, die sowohl in Klein- und Mittelstands- als auch in Großunternehmen im Controlling tätig sind bzw. eine solche Tätigkeit anstreben. In den Bachelor- und Masterstudiengängen umfasst das Fach „Unternehmensrechnung und Controlling“ die Module **„Instrumente des Controlling“**, **„Innovationscontrolling“** und **„Konzerncontrolling“**. Diese können um den fakultativen Kurs **„Konzeption des Controlling“** ergänzt werden.

Darüber hinaus zeichnet der Lehrstuhl für die Betreuung der Kurse „Buchhaltung“, „Jahresabschluss“ und „Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre“ im Bachelor-Pflichtmodul **„Externes Rechnungswesen“** verantwortlich. Die Kurse „Jahresabschluss“ und „Steuerlehre“ wurden im aktuellen Studienjahr vom Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Steuer- und Prüfungswesen übernommen. Mit der Übernahme einhergehend war eine grundlegende Überarbeitung des Kurses „Jahresabschluss“ notwendig geworden, um diesen nach Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) auf den aktuellen Rechtsstand zu bringen.

Zur Begleitung bzw. Vertiefung der Lehrmaterialien sind bislang die folgenden **Lehrbücher** von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern erschienen:

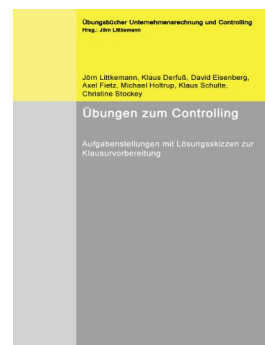
Bachelor-Pflichtmodul „Externes Rechnungswesen“, Kurs „Buchhaltung“:

- Littkemann, J./Holtrup, M./Schulte, K.: Buchführung: Grundlagen – Übungen – Klausurvorbereitung. Mit Excel-Übungen zur Buchhaltung online, 4. Aufl., Wiesbaden 2010.



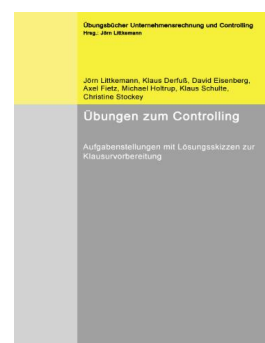
Bachelor-Wahlpflichtmodul „Instrumente des Controlling“:

- Littkemmann, J. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, Herne/Berlin 2006.
- Littkemmann, J./Schulte, K./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1, 2. Aufl., Norderstedt 2010.



Bachelor-Wahlpflichtmodul „Innovationscontrolling“:

- Littkemmann, J. (Hrsg.): Innovationscontrolling, München 2005.
- Littkemmann, J. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, Herne/Berlin 2006.
- Littkemmann, J./Schulte, K./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1, 2. Aufl., Norderstedt 2010.



Master-Wahlpflichtmodul „Konzerncontrolling“:

- Littkemann, J. (Hrsg.): Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Band I: Grundlagen sowie bilanzielle, steuerliche und sonstige rechtliche Aspekte des Beteiligungscontrollings, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009.
- Littkemann, J. (Hrsg.): Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Band II: Strategische und operative Unternehmensführung im Beteiligungscontrolling, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009.
- Littkemann, J. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, Herne/Berlin 2006.
- Littkemann, J./Schulte, K./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1, 2. Aufl., Norderstedt 2010.



Das Lehrbuch zur Buchhaltung sowie der erste Band des Übungsbuchs zum Controlling wurden im aktuellen Studienjahr neu aufgelegt und sind mittlerweile aufgrund der hohen Nachfrage in vierter bzw. zweiter Auflage erschienen.

Ein **zweiter Band des Übungsbuches zum Controlling** ist für das nachfolgende Studienjahr geplant.

1.6 Forschungsprogramm

Die Forschung ist elementarer Bestandteil der Lehrstuhlaktivitäten. Dabei sind die Forschungsarbeiten überwiegend empirisch ausgerichtet. Im Vordergrund steht die Prüfung von aus Theorien abgeleiteten Hypothesen praxisrelevanter Forschungsfragen in den – zumeist großzahligen – Erhebungen. Zudem wird in den Forschungsarbeiten Wert auf die Berücksichtigung wissenschaftlich hochrangiger Publikationen und die Anwendung anspruchsvoller statistischer Verfahren gelegt.

Oftmals werden die Forschungsprojekte in Kooperation mit der Unternehmenspraxis durchgeführt. Ziel ist es, problemorientierte Controllingkonzepte zu entwickeln und entsprechende Controllinginstrumente in die Praxis zu transferieren. Die Ergebnisse der Forschungsarbeiten werden laufend in einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht, sowohl auf wissenschaftlichen Konferenzen als auch auf Fachtagungen in der Praxis vorgestellt und darüber hinaus in den regelmäßig erscheinenden Tätigkeitsberichten des Lehrstuhls dokumentiert.

Schwerpunktmäßig werden derzeit Themen aus folgenden **Forschungsbereichen** von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern bearbeitet:

- Unternehmenscontrolling,
- Beteiligungs-/Konzerncontrolling/Rechnungslegung,
- Projekt-/Innovationscontrolling und
- Sportmanagement/-controlling.

2 Personal

2.1 Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann, Ordinarius

Curriculum Vitæ

- 1964 Geboren in Kiel
- 1983 Abitur
- 1983-1984 Grundwehrdienst
- 1984-1987 Ausbildung und Tätigkeit als Fachangestellter in steuer- und wirtschaftsberatenden Berufen
- 1987-1992 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1992 Abschluss als Diplom-Kaufmann
- 1993-1998 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Hauschildt am Lehrstuhl für Organisation an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie begleitend Mitarbeit in mehreren Steuerberaterkanzleien
- 1997 Promotion zum Dr. sc. pol. über "Innovationen und Rechnungswesen" an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1998-2003 Wissenschaftlicher Assistent und anschließend Akademischer Rat bei Prof. Dr. Gerhard Schewe am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Organisation, Personal und Innovation an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- 2003 Habilitation über die "Organisation des Beteiligungscontrolling"; Verleihung der *venia legendi* für Betriebswirtschaftslehre durch die Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- seit 2003 Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling an der FernUniversität in Hagen



Aktivitäten von Prof. Dr. Littkemann

- Vorsitzender des Senats der FernUniversität in Hagen
- Studienbetriebsleiter Betriebswirtschaft an der VWA Westfalen-Mitte e. V. in Arnsberg und Dortmund
- Mitglied der Studienleitung der Allfinanz Akademie AG in Hamburg
- Mitglied des Aufsichtsrats der Volksbank Nordmünsterland eG in Rheine
- Mitglied des Beirats der zetVisions AG in Heidelberg
- Gesellschafter der bsls.partner GmbH in Münster
- Gutachter für die Studienstiftung des deutschen Volkes e. V.
- Gutachter für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen in Hochschulen
- Gutachter für diverse namhafte Fachzeitschriften
- Gutachter für die Unternehmenspraxis

Mitgliedschaften von Prof. Dr. Littkemann

- Deutscher Hochschul-Verband e. V.
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e. V.
- Erich-Gutenberg-Arbeitsgemeinschaft Köln e. V.
- Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V.
- Gesellschaft der Freunde der FernUniversität e. V.
- Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V.

2.2 Interne Mitarbeiter

2.2.1 Sekretariat

Sigrid Rehbein

- 1998-1999 Mitarbeiterin bei der Stabsstelle Hochschulübergreifende Fortbildung (HÜF) an der FernUniversität
- 1999-2003 Sekretariat des Lehrstuhls für BWL, insbes. Didaktik der Wirtschaftswissenschaft
- seit 2003 Sekretariat des Lehrstuhls für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-02331-987-4753
Fax: +49-02331-987-4865
E-mail: sigrid.rehbein@fernuni-hagen.de



2.2.2 Akademischer Rat

Akad. Rat Dr. Michael Holtrup

- 1994 Abitur am Gymnasium St. Christophorus in Werne
- 1994-1995 Grundwehrdienst beim Heeresführungskommando in Koblenz
- 1995-1998 Ausbildung bei der AXA Bausparkasse AG in Dortmund
- 1998-2003 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der WWU Münster mit den Studienschwerpunkten Controlling und Organisation, Personal & Innovation
- 2003-2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009 Promotion zum Dr. rer. pol. an der FernUniversität in Hagen
- seit 2009 Akademischer Rat am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-02331-987-2825
Sprechstunde: Montags 10:00-12:00 Uhr
E-mail: michael.holtrup@fernuni-hagen.de



2.2.3 Wissenschaftlicher Assistent

Dr. Klaus Derfuß

- 1994 Abitur am Ev. Gymnasium Siegen
- 1995-1998 Ausbildung zum Buchhändler in der Buchhandlung "Am Kölner Tor" in Siegen
- 1998-2003 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der WWU Münster mit den Studienschwerpunkten Marketing und Organisation, Personal & Innovation
- 2003-2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009 Promotion zum Dr. rer. pol. an der FernUniversität in Hagen
- seit 2009 Habilitand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-02331-987-2668
Sprechstunde: Donnerstags 10:00-12:00 Uhr
E-mail: klaus.derfuss@fernuni-hagen.de



2.2.4 Wissenschaftliche Mitarbeiter

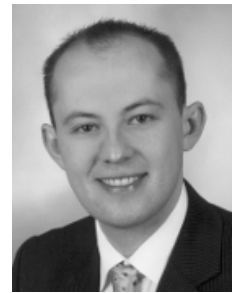
Dipl.-Kfm. Axel Fietz

- 1995 Abitur am Gymnasium Mariengarden (Borken-Burlo)
- 1995-1998 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Borkener Volksbank eG
- 1998-2003 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der WWU Münster mit den Studienschwerpunkten Controlling und Organisation, Personal & Innovation
- seit 2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-02331-987-4802
Sprechstunde: Dienstags 10:00-12:00 Uhr
E-mail: axel.fietz@fernuni-hagen.de



Dipl.-Kfm. Thomas Hahn

- 1999 Abitur am Theodor-Heuss-Gymnasium in Hagen
- 2000-2002 Ausbildung zum Industriekaufmann bei der Fa. Friedr. Gustav THEIS Kaltwalzwerke GmbH
- 2002-2009 Studium an der Ruhr-Universität Bochum und an der FernUniversität in Hagen mit den Studienschwerpunkten Unternehmensrechnung und Controlling sowie Marketing
- seit 2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-02331-987-2166
Sprechstunde: Mittwochs 10:00-12:00 Uhr
E-mail: thomas.hahn@fernuni-hagen.de



Dipl.-Ök. Philipp Reinbacher

- 2000 Abitur am Gymnasium an der Schweizer Allee in Dortmund
- 2001-2004 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Dortmund
- 2004-2009 Studium an der Ruhr-Universität Bochum mit den Studienschwerpunkten Internationale Unternehmensrechnung, Finanzierung & Kreditwirtschaft und Ökonometrie
- seit 2009 Wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-02331-987-4801
Sprechstunde: Dienstags 10:00-12:00 Uhr
E-mail: philipp.reinbacher@fernuni-hagen.de



Dipl.-Ök. Christine Stockey

- 2001 Abitur am Christian-Rohlf's-Gymnasium in Hagen
- 2001-2004 Ausbildung zur Steuerfachangestellten bei der Sozietät Dres. Burbach in Hagen
- seit 2004 Steuerfachangestellte bei Burbach Cramer + Partner KG in Hagen
- 2004-2008 Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum mit den Studienschwerpunkten Internationale Unternehmensrechnung, Unternehmensbesteuerung und Wirtschaftspolitik
- seit 2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-02331-987-4619
Sprechstunde: Freitags 10:00-12:00 Uhr
E-mail: christine.stockey@fernuni-hagen.de



2.2.5 Wissenschaftliche Hilfskraft

Anja Kratzke, BSc

- 1994-1997 Ausbildung zur Bürokauffrau bei der PVS GmbH in Unna
- 2002-2004 Mitarbeiterin der Frunol delicia GmbH in Unna
- 2004-2005 Mitarbeiterin der Hüttenbrauck Profil GmbH in Unna
- 2006-2010 Bachelorstudium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität in Hagen
- 2007-2008 IT-Consulting bei der Wille System GmbH in Unna
- 2008-2010 Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2010 Masterstudium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität in Hagen
- seit 2010 Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-02331-987-2667
Sprechstunde: Freitags 10:00-12:00 Uhr
E-mail: anja.kratzke@fernuni-hagen.de



2.2.6 Studentische Hilfskräfte

Im Studienjahr 2009/2010 waren vier studentische Hilfskräfte am Lehrstuhl angestellt. Zu ihren Aufgabengebieten gehören die EDV-technische Unterstützung des Lehrstuhls, die Recherche und Beschaffung von Literatur, die Verwaltung der Lehrstuhlbibliothek sowie die Unterstützung von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern bei der Erstellung von Lehr- und Forschungsmaterialien:



Sabine Fasching



Sarah Maïzi



Marius Neuhaus



Shaereh Shalchi

2.3 Externe Doktoranden

Dipl.-Kfm. Uwe Adelmeyer

- 1996 Abitur am Hans-Ehrenberg-Gymnasium (Bielefeld-Sennestadt)
- 1997-2000 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Bielefeld
- seit 2000 Mitarbeiter der Sparkasse Bielefeld
- 2000-2005 Berufsintegriertes Studium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität in Hagen mit den Studienschwerpunkten Betriebliches Steuerwesen, Bankbetriebslehre sowie Arbeits- und Organisationspsychologie
- seit 2005 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: uwe.adelmeyer@controlling-aktuell.de



WP/StB Dipl.-Kfm. Carsten Baums

- bis 1994 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Siegen
- 1994-1999 Anstellung als Prüfungs- und Steuerberatungsassistent in Frankfurt am Main
- 1995-2005 Mentor für die FernUniversität in Hagen für BWL I, BWL III und Mikroökonomik
- 1999 Steuerberaterexamen
- 2001 Wirtschaftsprüferexamen
- 2001-2003 angestellter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, zuletzt als Geschäftsführer einer mittelständischen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-GmbH in Frankfurt am Main
- seit 2004 Gesellschafter-Geschäftsführer der ALLWIRA GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und der B.A.U.M.S. Steuerberatungsgesellschaft mbH
- seit 2007 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: carsten.baums@controlling-aktuell.de



Dipl.-Kfm. Tim Fronholt

- 2000 Abitur am Städtisches Gymnasium Ahlen
- 2000-2001 Zivildienst im St. Josef Stift Sendenhorst
- 2001-2006 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Duisburg-Essen
- seit 2006 Mitarbeiter der Hella KGaA Hueck & Co.
- seit 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: tim.fronholt@controlling-aktuell.de



Dipl.-Kfm. Claudio Kasper

- 1997 Abitur
- 1997-2000 Ausbildung zum Logistikoffizier der Bundeswehr
- 2000-2004 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg sowie in Kopenhagen (CBS), Gent (VLERICK-Business School) und Barcelona (ESADE). Studienschwerpunkte: Controlling, Internationales Finanzmanagement, Marketing
- 2004-2005 Teamleiter Controlling in einem Logistikbataillon des Heeres
- 2005-2007 Controller im strategischen Controlling der Streitkräfte im Bundesministerium der Verteidigung Bonn. Arbeitsschwerpunkt: Konzeption/Implementierung einer Balanced Scorecard für die Streitkräfte
- 2007-2009 Referent im Bereich KLR/SAP-Einführung im Bundesamt für Wehrverwaltung Bonn. Arbeitsschwerpunkte: Konzeption der „neuen“ KLR der Bundeswehr. Betreuung von Realisierungsteilprojekten im Rahmen der SAP-Implementierung
- seit 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2009 Leiter Rechnungswesen und Controlling beim 1. FC Kaiserslautern e. V.
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: claudio.kasper@controlling-aktuell.de



Dipl.-Kfm. Boris Mittermaier

- 1995-1999 Berufsausbildung zum IT-Techniker
- 1999-2001 Berufsoberschule in München
- 2001-2006 Studium der Technologie- und Managementorientierten Betriebswirtschaftslehre mit Nebenfach Chemie an der TUM Business School, Technische Universität München
- seit 2007 Unternehmensberater bei PLAUT Management & IT-Consulting, München
- seit 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: boris.mittermaier@controlling-aktuell.de



Dipl.-Kfm. Daniel Sauer

- 2000 Abitur am Deutschhaus-Gymnasium in Würzburg
- 2000-2001 Zivildienst beim Zentrallabor der Universitätsklinik Würzburg
- 2001-2004 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg
- 2002-2004 Professioneller Handballspieler, HSC Bad Neustadt
- seit 2004 Professioneller Handballspieler HBW Balingen-Weilstetten
- 2004-2008 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen mit den Schwerpunkten Unternehmensrechnung & Controlling, Operations Research, Personal & Organisation
- seit 2007 Freiberufler im Sportmanagement, Daniel Sauer Sportmarketing
- seit 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: daniel.sauer@controlling-aktuell.de



Dipl.-Kfm. Axel Schröder

- 1997 Abitur am Gymnasium in Wildeshausen
- 1997-1998 Wehrdienst
- 1998-2001 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Landes-
sparkasse zu Oldenburg
- seit 2001 Mitarbeiter der Landessparkasse zu Oldenburg
- 2000-2007 Berufsintegriertes Studium der Betriebswirt-
schaftslehre und der Volkswirtschaftslehre an der
FernUniversität in Hagen mit den Studienschwerpunkten
Betriebliches Steuerwesen, Bankbetriebslehre und
Unternehmensrecht
- seit 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmens-
rechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: axel.schroeder@controlling-aktuell.de



3 Lehre

3.1 Modul- und Kursangebot

Herr Prof. Dr. Littkemann bietet im Rahmen der Bachelor- und Masterstudiengänge sowie der auslaufenden Diplomstudiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft **in jedem Semester** fortlaufend die folgenden Kurse bzw. Module an:

Kurs*	Titel		Betreuung
A-Modul 31011: Externes Rechnungswesen			
00046	KE 1	Grundlagen der Buchhaltung	Dr. Holtrup
	KE 2	Das System der doppelten Buchhaltung auf der Grundlage der Bilanz	Dr. Holtrup
	KE 3	Erfolgsermittlung und Erfolgsverbuchung	Dr. Holtrup
	KE 4	Buchungen zur Abgrenzung Eröffnungs- und Abschlussbuchungen, Buchhaltungstechnik, Kontenrahmen, Kontenplan	Dr. Holtrup
	KE 5	Ausgewählte Buchungszusammenhänge, Wiederholungen und Vertiefung	Dr. Holtrup
00029	KE 1	Grundlagen des Jahresabschluss	Reinbacher
	KE 2	Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung Teil I: Grundlagen und Bilanzierung	Reinbacher
	KE 3	Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung Teil II: Bewertung, GuV, Anhang, Prüfung und Offenlegung	Reinbacher
	KE 4	Jahresabschlusspolitik und Jahresabschlussanalyse	Reinbacher
00034	KE 1	Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre	Dr. Holtrup

* Das Modul „Externes Rechnungswesen“ besteht aus den Kursen 00046 „Buchhaltung“, 00029 „Jahresabschluss“ und 00034 „Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre“.

Kurs	Titel		Betreuung
B-Modul 31601: Instrumente des Controlling (<i>Accounting in SBU</i>)			
41600	KE 1	Beschaffungscontrolling	Dr. Holtrup
	KE 2	Produktionscontrolling	Fietz
	KE 3	Marketingcontrolling	Dr. Derfuß
	KE 4	Logistikcontrolling	Dr. Holtrup
	KE 5	Personalcontrolling	Reinbacher
B-Modul 31611: Innovationscontrolling (<i>Accounting for Innovation</i>)			
41610	KE 1	Investitionscontrolling	Hahn
	KE 2	Schnittstellencontrolling	Kratzke
	KE 3	Grundlagen des Innovationscontrolling	Dr. Derfuß
	KE 4	Methoden des Projektmanagements und -controlling	Hahn
	KE 5	Risikomanagement bei Innovationsprojekten	Fietz

Kurs	Titel		Betreuung
C-Modul 32591: Konzerncontrolling (<i>Controlling Multinational Corporations</i>)			
42040	KE 1	Organisation des Konzerncontrolling	Dr. Derfuß
	KE 2	Instrumente des Konzerncontrolling	Stockey
	KE 3	Risikocontrolling	Fietz

Kurs	Titel		Betreuung
Fakultative Kurse			
41400	Konzeption des Controlling		Dr. Holtrup

Detaillierte Informationen über die Lehrinhalte, die Lehrformen sowie über den Ablauf der Prüfungen erhalten Sie auf der Lehrstuhlhomepage. Studierende können sich darüber hinaus über die Lernumgebung **Moodle** zu allen vom Lehrstuhl angebotenen Pflicht- bzw. Wahlpflichtveranstaltungen austauschen.

3.2 Kursbelegung und Klausuren

Die **Kursbelegungen** verteilen sich für das Bachelor-Pflichtmodul „**Externes Rechnungswesen**“ (Modul 31011) mit den Kursen „Buchhaltung“, „Jahresabschluss“ und „Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre“ im Berichtszeitraum wie folgt:

Semester	WS 2009/10	SS 2010
Buchhaltung	4.987	4.943
Jahresabschluss	4.862	4.887
Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre	4.820	4.827

Die Anzahl der abgelegten Prüfungsleistungen für das Modul „Externes Rechnungswesen“ betrug **1.175 Klausuren** im WS 2009/2010 sowie **945 Klausuren** im SS 2010.

In den Modulen des Wahlpflichtfaches „**Unternehmensrechnung und Controlling**“ ergaben sich im abgelaufenen Studienjahr folgende **Kursbelegungen**:

Semester		WS 2009/10	SS 2010
Modul	31601	835	825
	31611	719	703
	32591	592	641

Im Rahmen der drei Module des Wahlpflichtfaches „Unternehmensrechnung und Controlling“ wurden im WS 2009/10 **660 Klausuren** korrigiert, im SS 2010 waren es **609 Klausurprüfungen**.

Damit war im Studienjahr 2009/10 „Unternehmensrechnung und Controlling“ wie in den Vorjahren das am **stärksten nachgefragte Wahlpflichtfach** in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft.

3.3 Kursevaluation

Im Wintersemester 2009/10 wurden die Module „**Instrumente des Controlling**“, „**Innovationscontrolling**“ (Bestandteil des Wahlpflichtprogramms in den Bachelorstudiengängen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft) und das Modul „**Konzerncontrolling**“ (Bestandteil des Wahlpflichtprogramms in dem Masterstudiengang der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft) einer **umfangreichen Evaluation** unterzogen.

Auf Basis einer 5er-Likert-Skala mit 1 = „trifft voll zu“ und 5 = „trifft gar nicht zu“ ergaben sich folgende ausgewählte Ergebnisse:

Modul „**Instrumente des Controlling**“ ($n_{\max} = 61$)

- | | |
|--|-----|
| ■ „Die Thematik ist von großem Interesse“: | 1,7 |
| ■ „Der Themenbereich wird systematisch behandelt“ | 1,7 |
| ■ „Das Modul ist sehr interessant“: | 1,8 |
| ■ „Das Modul ist sehr gut verständlich“: | 1,9 |
| ■ „Das Modul ist vom Umfang her gut zu bearbeiten“ | 2,3 |
| ■ „Gesamtbewertung des Moduls“: | 1,9 |

Einzelne qualitative **Anmerkungen** sowohl positiver als auch negativer Art sollen im Folgenden das quantitative Gesamtbild ergänzen:

- „Gutes Skript, da anhand eines Fallbeispiels alles erläutert wurde. Sehr gute Betreuung des Moduls durch den Lehrstuhl.“
- „Das Modul ist sehr gut strukturiert und durch Fallbeispiele untermauert.“
- „Klar gegliedert! Sehr gute Kurseinheiten.“
- „Diese Kurseinheiten sind die ersten an der FernUni, die man wirklich gelesen haben sollte. Sie sind fast wie ein Roman, den man nicht zur Seite legen möchte. Interessant, verständlich und informativ geschrieben.“
- „Gute Idee, an Hand eines Fallbeispiels den wichtigsten Stoff zu erklären. Das setzt sich wohltuend von den üblichen Lehrbüchern ab. Weiter so!“
- „M. E. etwas zu umfangreich, und bisher habe ich zu wenige Übungsmöglichkeiten gefunden.“
- „Ein paar zusätzliche Mentorentermine wären wünschenswert.“
- „Das Skript ist abwechselnd mal sehr lahm (durch die Fallstudie kindisch), mal sehr anspruchsvoll, aber dabei zu knapp gehalten.“
- „Die (berufs)schulmäßige Fallstudie steht diametral zu dem Niveau in den Klausuren.“

Modul „Innovationscontrolling“ ($n_{\max} = 26$)

- | | |
|--|-----|
| ■ „Die Thematik ist von großem Interesse“: | 1,9 |
| ■ „Der Themenbereich wird systematisch behandelt“ | 2,0 |
| ■ „Das Modul ist sehr interessant“: | 2,0 |
| ■ „Das Modul ist sehr gut verständlich“: | 2,0 |
| ■ „Das Modul ist vom Umfang her gut zu bearbeiten“ | 2,5 |
| ■ „Gesamtbewertung des Moduls“: | 2,0 |

Auch an dieser Stelle einzelne positive und negative qualitative **Anmerkungen** zur Ergänzung des quantitativen Gesamtbildes:

- „Die Controlling-Module sind insgesamt gut strukturiert und interessant.“
- „Sehr gelungener Aufbau, vor allem auch wegen der ständigen praktischen Anwendung auf die Morgengenuss GmbH. Moodle-Umgebung auch sehr gut, da ständig Kontaktaufnahme gewährleistet ist und Aktualität.“
- „Klar gegliedert! Sehr gute Kurseinheiten.“
- „Diese Kurseinheiten sind die ersten an der FernUni, die man wirklich gelesen haben sollte. Sie sind fast wie ein Roman, den man nicht zur Seite legen möchte. Interessant, verständlich und informativ geschrieben.“
- „Ein paar zusätzliche Mentorentermine wären wünschenswert.“
- „Zwischen kindisch (Fallstudie ... Geschichte) und anspruchsvoll (zu knapp), wie auch redundant und oberflächlich ... alles drin Die [...] Musterfragen am Kursende könnten und sollten mit Textbezug [...] oder einer ausführlichen Lösung beantwortet werden, da sonst wenig hilfreich.“

Modul „**Konzerncontrolling**“ ($n_{\max} = 13$)

- | | |
|--|-----|
| ■ „Die Thematik ist von großem Interesse“: | 2,0 |
| ■ „Der Themenbereich wird systematisch behandelt“ | 2,0 |
| ■ „Das Modul ist sehr interessant“: | 2,2 |
| ■ „Das Modul ist sehr gut verständlich“: | 2,3 |
| ■ „Das Modul ist vom Umfang her gut zu bearbeiten“ | 2,4 |
| ■ „Gesamtbewertung des Moduls“: | 2,0 |

Folgende positive und negative qualitative **Anmerkungen** zur Ergänzung des quantitativen Bildes:

- „Die Struktur ist gut gegliedert und verständlich aufgebaut.“
- „KE 3 „Risikocontrolling“ war super aufbereitet und für mich am besten verständlich, da die Bearbeitung des Moduls anhand eines Beispiels bearbeitet wurde. Die Kurseinheit war echt klasse.“
- „Die Struktur war gut ausgearbeitet und gut aufeinander aufgebaut. Was mir aber gefehlt hat, war der praktische Bezug, kleinere Aufgaben jeweils zum Ende des Kapitels hin.“

Abschließend sei seitens des Lehrstuhls **allen Studierenden gedankt**, die sich im vergangenen Studienjahr an der Evaluation der Module beteiligt haben – sei es durch formale Evaluationskanäle (z. B. Modulfragebogen, Lehrtextkritik, Kurskarteikarte oder auch im Rahmen der Moodle-Lernumgebungen) oder durch informale Evaluationskanäle (z. B. E-Mails an den Lehrstuhl). Die Ergebnisse helfen, die Inhalte der Lehrtexte weiterzuentwickeln und die Qualität der Lehrmaterialien zu sichern.

3.4 Mentoren

In den **Moodle-Lernumgebungen** sind zu allen Modulen des Wahlpflichtfaches „Unternehmensrechnung und Controlling“ und zum Bachelor-Pflichtmodul „Externes Rechnungswesen“ separate Diskussionsforen zum Austausch von Informationen zwischen den Mentoren und den Studierenden eingerichtet worden. Zudem finden Sie dort jeweils eine Übersicht über die im aktuellen Studienjahr in den einzelnen Studienzentren angebotenen Mentorenveranstaltungen.

Im vorangegangenen Studienjahr fand zu den Modulen des **Wahlpflichtfaches „Unternehmensrechnung und Controlling“** in folgenden Studienzentren eine Betreuung statt:

- Budapest: Herr Halász György,
- Coesfeld: Herr Dr. Marcus Roso,
- Hannover Herr Stefan Rinno,
- Leverkusen: Frau Dr. Bärbel Reuter,
- München: Frau Heidi Moll und
- Schwäbisch-Gmünd: Herr Dr. Markus Hanke.

Die angebotene Betreuung in den jeweiligen Studienzentren zum **Bachelor-Pflichtmodul „Externes Rechnungswesen“** entnehmen Sie bitte der in der entsprechenden Moodle-Lernumgebung enthaltenen Liste.

3.5 Präsenzveranstaltungen

3.5.1 Seminare

Dem sich bereits in den vergangenen Jahren manifestierenden Überhang der Nachfrage nach Seminarplätzen wurde durch die Ausweitung des Seminarangebotes begegnet. So wurden erstmals im Berichtszeitraum vom Lehrstuhl **vier Seminare** mit insgesamt **128 Seminarplätzen** angeboten.

Es wurden die folgenden Seminarthemen angeboten, wobei die Teilnahme sowohl im Rahmen der „Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre“ als auch im Fach „Unternehmensrechnung und Controlling“ möglich war:

Semester	Seminarthema	Evaluierungsnote
WS 2009/10	Bilanz- und Unternehmensanalyse (Leitung: Prof. Dr. Littkemann)	1,6
WS 2009/010	Aufgaben des Controllings bei Unternehmensrestrukturierungen in Krisensituationen (Leitung: Dr. Schulte)	2,0
SS 2010	Risikocontrolling (Leitung: Prof. Dr. Littkemann)	1,7
SS 2010	Ethik, organisatorische Gerechtigkeit und Rechnungswesen (Leitung: Dr. Derfuß/Dr. Holtrup)	1,7

Drei Seminare wurden an der Katholischen Akademie in Schwerte, eines an der FernUniversität in Hagen veranstaltet. Jedes der Seminare umfasste eine zweitägige Präsenzveranstaltung am entsprechenden Ort und eine davor liegende obligatorische eintägige Vorbesprechung an der FernUniversität in Hagen.

Durch die im Studienjahr insgesamt vom Lehrstuhl angebotenen 128 Seminarplätze konnten **109 Studierende** ihren **Seminarschein** in Empfang nehmen. Im Durchschnitt wurden die Seminare mit einer **Evaluierungsnote von 1,8** von den teilnehmenden Studierenden bewertet, wobei insbesondere die gute Betreuungsleistung und Seminarorganisation der Lehrstuhlmitarbeiter herausgestrichen worden war. Die Evaluationsergebnisse im Einzelnen können der Lehrstuhlhomepage entnommen werden.

In den abgehaltenen Seminaren wurden die folgenden (Unter-)**Themen** behandelt:

Themen des Seminars „Bilanz- und Unternehmensanalyse“ im WS 09/10:

- Grundlagen der Bilanz und Unternehmensanalyse: Möglichkeiten und Grenzen
- Bilanzanalysekonzeptionen im internationalen Vergleich: Eine kritische Analyse
- Einsatz von Kennzahlen zur Erfolgs- und Finanzanalyse: Stärken und Schwächen
- Moderne Verfahren der Bilanzanalyse: Einsatzmöglichkeiten und -grenzen
- Erfolgs- und Finanzanalyse von Unternehmen aus der Industriebranche
- Erfolgs- und Finanzanalyse von Unternehmen der Chemie- und Pharmabranche
- Erfolgs- und Finanzanalyse von Unternehmen aus der Automobilbranche
- Erfolgs- und Finanzanalyse von Unternehmen aus der Einzelhandelsbranche

(**Betreuer:** *Littkemann* mit *Baums*, *Reinbacher*, *Sauer* und *Stockey*)



(Foto: Teilnehmer des Seminars im WS 09/10 in Schwerte)

Themen des Seminars „Aufgaben des Controllings bei Unternehmensrestrukturierungen in Krisensituationen“ im WS 09/10:

- Systematische Ableitung von Restrukturierungszielen
- Informationsbedarf bei Unternehmensrestrukturierungen
- Erhebung der relevanten formalen und informalen Informationen
- Einsatzmöglichkeiten qualitativer Controllinginstrumente zur Analyse von Restrukturierungssituationen
- Einsatzmöglichkeiten quantitativer Controllinginstrumente zur Analyse von Restrukturierungssituationen
- Berichterstattung in der Restrukturierung als Aufgabe des Controllings
- Interessenkonflikte zwischen Controllern und anderen Akteuren
- Die Evaluation einer Unternehmensrestrukturierung

(**Betreuer:** Schulte mit Adelmeyer, Derfuß und Holtrup)



(Foto: Teilnehmer des Seminars im WS 09/10 in Hagen)

Themen des Seminars „Risikocontrolling“ im SS 10:

- Systematisierung von Risiken: Darstellung und Kritik
- Identifikation von Risiken: Möglichkeiten und Grenzen
- Bewertung von Risiken: Möglichkeiten und Grenzen
- Steuerung von Risiken: Möglichkeiten und Grenzen
- Organisation des Risikocontrollings: Darstellung und Kritik
- Risikoberichterstattung: Gesetzliche Anforderungen versus betriebliche Notwendigkeit
- Betriebliche Frühwarnsysteme: Einsatzmöglichkeiten und -grenzen
- Empirische Befunde zum Risikocontrolling: Darlegung und kritische Würdigung

(**Betreuer:** *Littkemann* mit *Fietz*, *Hahn*, *Mittermaier* und *Schröder*)



(Foto: Teilnehmer des Seminars im SS 10 in Schwerte)

Themen des Seminars „Ethik, organisatorische Gerechtigkeit und Rechnungswesen“ im SS 10:

- Theoretische Grundlagen der Ethik in der Betriebswirtschaftslehre
- Organisatorische Gerechtigkeit aus ökonomischer und psychologischer Sicht: Ein Vergleich theoretischer Positionen
- Standards für ein ethisches Controlling: Evaluationsstandards des Joint Committee for Educational Evaluation als Vorbild?
- Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung organisatorisch gerechter Controllingssysteme
- Parteilichkeit des Controllers im Unternehmen: Vor- und Nachteile im Hinblick auf die Erreichung der Unternehmensziele
- Ethische Grenzen des Controllings in Krisensituationen: Ist Ethik ein „Schönwetterphänomen“?
- Zielerreichung durch Bilanzpolitik: Eine kritische Analyse vor dem Hintergrund der Prinzipal-Agenten-Theorie
- Fraud Detection durch Jahresabschlussprüfer: Möglichkeiten und Grenzen

(**Betreuer:** *Derfuß/Holtrup* mit *Fronholt* und *Stockey*)



(Foto: Teilnehmer des Seminars im SS 10 in Schwerte)

3.5.2 Klausurkolloquien

Als zusätzlichen Service zur Vorbereitung auf die Modulabschlussklausuren des Wahlpflichtfaches „Unternehmensrechnung und Controlling“ werden laufend vom Lehrstuhl Video-Klausurkolloquien angeboten. Auf diesen Veranstaltungen werden neben allgemeinen Hinweisen zur Herangehensweise an eine Klausur insbesondere Lösungen und Lösungswege zu den vorab bereitgestellten Übungsklausuren aufgezeigt und mit den Teilnehmern diskutiert. Ziel dieser Veranstaltungen ist neben der **Klausurvorbereitung** die Vermittlung eines realistischen Bildes der Anforderungen innerhalb der Modulabschlussklausuren.

Üblicherweise, so auch in diesem Berichtsjahr, finden die Veranstaltungen einmal pro Semester an der FernUniversität in Hagen statt und werden vom universitätseigenen Zentrum für Medien und IT (ZMI) aufgezeichnet und als **Videostream** im Internet zum permanenten Abruf bereitgestellt. Ziel der Bereitstellung ist es, unabhängig von Zeit und Ort den Studierenden weltweit Zugang zu den Kolloquien zu gewährleisten. Eine zwingende Anwesenheit der Studierenden an den Veranstaltungen ist somit nicht erforderlich – sieht man einmal von der fehlenden Möglichkeit ab, eigene Diskussionsbeiträge abgeben zu können.

Die Aufzeichnungen der einzelnen Vortrags- und Diskussionsbeiträge der Kolloquien sowie die Dateien der zugehörigen Präsentationsunterlagen können von den Studierenden direkt aus dem Klausurarchiv der jeweiligen **Moodle-Lernumgebung** abgerufen werden. Sonstige Interessierte können die bisher abgehaltenen Kolloquien auch unter **<http://www.fernuni-hagen.de/videostreaming/littkemann>** ansehen bzw. herunterladen.



(Foto: Studierende bei einem Klausurkolloquium des Lehrstuhls in Hagen)

3.5.3 Doktorandenseminare

Doktorandenseminare werden von Herrn Prof. Dr. Littkemann regelmäßig durchgeführt. Üblicherweise werden sie, so auch im abgelaufenen Studienjahr, einmal pro Semester in Form eines Blockseminars abgehalten. Ziel der Doktorandenseminare ist es, die Promovenden bei der Erstellung ihrer Forschungsarbeiten fortwährend im Rahmen eines konstruktiv-kritischen Dialogs zu unterstützen. Dabei geht es vor allem um die Praxisrelevanz von Problemstellungen, die Abgrenzung von Forschungsfragen, die Heranziehung möglicher Theorien, die Theorie geleitete Hypothesenaufstellung und -prüfung, die Operationalisierung von Hypothesen durch relevante Konstrukte und Variablen, das Aufspüren von geeigneten Datenfeldern und das richtige Umgehen mit den entsprechenden wissenschaftlichen Instrumenten und Methoden.

Im Berichtszeitraum wurden **zwei Doktorandenseminare** abgehalten.



(Foto: Teilnehmer des Doktorandenseminars im SS 10 in Schwerte)

3.6 Abschlussarbeiten

Im Berichtszeitraum 2009/10 wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemann insgesamt **61** von den Studierenden bestandene **Abschlussarbeiten** betreut; damit stieg die Anzahl der **insgesamt** am Lehrstuhl betreuten Abschlussarbeiten auf **258** (seit dem Gründungsjahr 2003).

Über die vom Lehrstuhl angebotenen **Themen** hinaus hatten die Studierenden die Möglichkeit, eigene Problemstellungen vorzuschlagen und zu bearbeiten. Diese mussten sich jedoch in der Regel in das **Forschungsprofil des Lehrstuhls** einordnen lassen.

Erstmalig wurden im abgelaufenen Berichtszeitraum Abschlussarbeiten im Zusammenhang mit verschiedenen **Praxispartnern**, u. a. die Deutsche Oper am Rhein und die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG in Stuttgart, verwirklicht.

Aufgrund der hierbei gesammelten positiven Erfahrungen bietet der Lehrstuhl auch weiterhin an, in jedem Semester bis zu drei **Praxisabschlussarbeiten** zu betreuen, die betriebswirtschaftliche Fragestellungen in den Unternehmen der Kandidaten betreffen und einen Bezug zum Controlling aufweisen. Solche Abschlussarbeiten sollen konkrete Probleme der Unternehmenspraxis aufgreifen und unter Rückgriff auf aktuelle Erkenntnisse aus der Forschung entsprechende Problemlösungen erarbeiten. Sie müssen auf einem theoretischen Fundament einschließlich der erforderlichen Literaturarbeit aufbauen. Typische Themenstellungen für Praxisabschlussarbeiten betreffen beispielsweise ausgewählte Aspekte der Organisation bzw. Gestaltung von Controllingssystemen oder aber die Implementierung von spezifischen Controllinginstrumenten.

Interessierte Studierende müssen sich um einen **Platz für eine Praxisabschlussarbeit** – abseits der regulären Anmeldung zu Abschlussarbeiten beim Prüfungsamt – direkt am Lehrstuhl bewerben. Es gelten besondere Anforderungen und Voraussetzungen. Nähere Informationen befinden sich auf der Lehrstuhlhomepage.

Nachfolgend finden sich die im Berichtszeitraum am Lehrstuhl **erfolgreich absolvierten Abschlussarbeiten** (*fortlaufend nummeriert*).

(Betreuer, Abgabedatum in Klammern)

- (198)** Möglichkeiten und Grenzen der Jahresabschlussanalyse als Instrument zur Krisenfrüherkennung (Littkemann mit Baums, 08.07.2009)
- (199)** Projektcontrolling in gemeinnützigen Einrichtungen der Wohlfahrtspflege: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Derfuß, 26.08.2009)
- (200)** Risikosteuerung von innovativen Projekten: Eine kritische Analyse (Littkemann mit Hahn, 11.08.2009)
- (201)** Advanced und Beyond Budgeting im F&E-Projektcontrolling: Einsatzmöglichkeiten und -grenzen (Littkemann mit Besse, 24.08.2009)
- (202)** Möglichkeiten und Grenzen der Jahresabschlussanalyse als Instrument zur Unternehmensbewertung Internationaler Konzerne (Littkemann mit Baums, 08.07.2009)
- (203)** Verrechnungspreise im Konzern aus der Perspektive des Controllings: Gestaltungsmöglichkeiten und -grenzen (Littkemann mit Schröder, 08.09.2009)
- (204)** Corporate Social Responsibility: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings (Littkemann mit Hahn, 17.09.2009)
- (205)** Die Ermittlung von Verrechnungspreisen unter besonderer Berücksichtigung von Beteiligungen: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Reinbacher, 12.10.2009)
- (206)** Performance Measurement Systeme für das Beteiligungscontrolling: Einsatzmöglichkeiten und -grenzen (Littkemann mit Reinbacher, 05.10.2009)
- (207)** Die Spieler- und Trainererfolgsrechnung als Controllinginstrument im Profifußball: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Kasper, 24.10.2009)
- (208)** Ziele, Aufgaben und Instrumente des Personalcontrollings in der Restrukturierung: Eine ökonomische Analyse (Littkemann mit Schulte, 30.09.2009)
- (209)** Betriebswirtschaftliche Steuerung von Hochschulen durch Kennzahlen: Eine kritische Analyse aus der Perspektive des Controllings (Littkemann mit Vinck, 16.12.2009)
- (210)** Einsatzmöglichkeiten und -grenzen der Innovationsergebnisrechnung zur Verrechnung von Synergien zwischen Projekten (Littkemann mit Fronholt, 12.12.2009)

- (211) Instrumente des Controllings in der Projektplanungsphase: Eine kritische Analyse unter Berücksichtigung des Innovationsgrades (Littkemann mit Fietz, 15.12.2009)
- (212) Prozessoptimierung im Beteiligungscontrolling: Unter besonderer Berücksichtigung der beteiligungsspezifischen Ablauf- und Planungsprozesse (Littkemann mit Mittermaier, 30.12.2009)
- (213) Instrumente des Risikocontrollings in Dienstleistungsunternehmen: Einsatzmöglichkeiten und -grenzen (Littkemann mit Schröder, 02.02.2010)
- (214) Steuerung dezentraler Vertriebseinheiten in Kreditinstituten: Eine kritische Analyse anhand ausgewählter Controllinginstrumente (Littkemann mit Schröder, 09.02.2010)
- (215) Unternehmerische Kooperationen im Gesundheitssektor: Möglichkeiten und Grenzen der Zielsetzungen sowie der strategischen und organisatorischen Ausrichtung der unternehmerischen Zusammenarbeit am Beispiel der Initiative "Gesundes Emsdetten" (Littkemann mit Schulte, 07.01.2010)
- (216) Kreditinstitute im Stresstest: Eine Analyse ausgewählter Ansätze im Kreditrisikomanagement (Littkemann mit Adelmeyer, 25.01.2010)
- (217) Gestaltung des Informationsaustausches zwischen den Unternehmensorganen: Möglichkeiten der Rechnungslegung aus Sicht der Prinzipal-Agententheorie (Littkemann mit Stockey, 11.01.2010)
- (218) Instrumente zur Projektpriorisierung im Multiprojektmanagement: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Sauer, 02.02.2010)
- (219) Liquiditätsplanung in mittelständischen Unternehmen: Möglichkeiten und Grenzen aus der Perspektive des Controllings (Littkemann mit Kasper, 22.02.2010)
- (220) Erfolgsfaktoren für die Einführung von Anreizsystemen in mittelständischen Unternehmen: Eine kritische Analyse aus der Perspektive des Controllings (Littkemann mit Vinck, 17.02.2010)
- (221) Bewertung von Österreich und Schweiz als potenzielle Standorte für deutsche Unternehmen: Eine vergleichende Analyse (Littkemann mit Baums, 04.01.2010)
- (222) Unternehmerische Kooperationen im Gesundheitssektor: Eine empirische Untersuchung (Littkemann mit Schulte, 18.02.2010)

- (223)** Gestaltung des Informationsaustausches zwischen den Unternehmensorganen: Möglichkeiten des Controllings aus Sicht der Prinzipal-Agenten-Theorie (Littkemann mit Hahn, 17.02.2010)
- (224)** Standardisierung oder Differenzierung im Konzerncontrolling: Eine kritische Analyse der Rechnungslegungsinstrumente (Littkemann mit Weide, 07.03.2010)
- (225)** Möglichkeiten und Grenzen der Gewinnermittlung von Tochtergesellschaften im Beteiligungscontrolling: Unter besonderer Berücksichtigung der Besteuerung innerhalb unterschiedlicher Rechnungslegungsstandards (Littkemann mit Mittermaier, 25.03.2010)
- (226)** Anreizsysteme für Führungskräfte: Stand der Forschung (Littkemann mit Reinbacher, 29.03.2010)
- (227)** Abbruch von Projekten: Möglichkeiten und Grenzen des Controllings zur Entscheidungsunterstützung (Littkemann mit Kasper, 05.04.2010)
- (228)** Frühzeitige Lieferantenentscheidungen in einem verkürzten Produktentstehungsprozess am Beispiel der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG (Littkemann mit Schulte, 18.02.2010)
- (229)** Einsatzmöglichkeiten und -grenzen des Ideenmanagements zur Realisierung von Synergien zwischen Projekten (Littkemann mit Fronholt, 26.05.2010)
- (230)** Konflikte im Rahmen der Finanzplanung in Krankenhäusern: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings (Littkemann mit Derfuß, 14.05.2010)
- (231)** Leistungsbeurteilung und -vergütung von Projektmanagern: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Derfuß, 27.05.2010)
- (232)** Unternehmensrestrukturierung als Innovationsprojekt: Möglichkeiten und Grenzen aus der Perspektive des Controllings (Littkemann mit Holtrup, 17.05.2010)
- (233)** Strategisches und operatives Multiprojektmanagement: Eine kritische Analyse existierender Konzepte und Methoden (Littkemann mit Sauer, 31.03.2010)
- (234)** Anreizsysteme zum Wissensaustausch: Eine kritische Analyse zum Stand der Forschung aus der Perspektive des Controllings (Littkemann mit Fronholt, 08.06.2010)
- (235)** Entwicklung eines Kennzahlensystems für eine öffentliche Verwaltung am Beispiel des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg (Littkemann mit Schulte, 10.05.2010)

- (236) Controlling von Verrechnungspreisen im internationalen Konzern: Einkreis- versus Zweikreis-(bzw. Mehrkreis-)System (Littkemann mit Weide, 28.05.2010)
- (237) Steuerung von Beteiligungen mit Hilfe der Balanced Scorecard: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des zentralen Konzerncontrollings (Littkemann mit Schröder, 08.06.2010)
- (238) Verfahren der Unternehmensbewertung: Einsatzmöglichkeiten und -grenzen für steuerliche und sonstige betriebswirtschaftliche Zwecke (Littkemann mit Stockey, 30.06.2010)
- (239) Möglichkeiten und Grenzen der organisatorischen Ausgestaltung des Controllings in Projekten in Abhängigkeit vom Innovationsgrad (Littkemann mit Fietz, 24.06.2010)
- (240) Möglichkeiten und Grenzen der Erfolgsbewertung von Tochtergesellschaften im Beteiligungscontrolling: Unter besonderer Berücksichtigung von Rentabilitätskennzahlen (Littkemann mit Mittermaier, 24.06.2010)
- (241) Controlling von Innovationen im professionellen Teamsport am Beispiel der Fußballbundesliga: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Kasper, 27.05.2010)
- (242) Strategisches Krankenhausmanagement: Eine kritische Analyse von Out- und Insourcing-Aktivitäten (Littkemann mit Adelmeyer, 14.06.2010)
- (243) Optimierung der Besteuerung im Beteiligungscontrolling: Unter besonderer Berücksichtigung der Steuerplanung zur Beeinflussung der Konzernsteuerquote (Littkemann mit Mittermaier, 08.07.2010)
- (244) Der Restrukturierungsprozess von Unternehmensbeteiligungen: Eine kritische Analyse aus der Perspektive des Controllings (Littkemann mit Vinck, 24.06.2010)
- (245) Alternative Quellen zur Finanzierung von Fußballclubs: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Kasper, 24.06.2010)
- (246) Controlling von Unternehmenszusammenschlüssen: Möglichkeiten und Grenzen in der Phase der Post-Merger-Integration (Littkemann mit Adelmeyer, 29.06.2010)
- (247) Unternehmensbewertung kleiner und mittelständischer Unternehmen mithilfe von Diskontierungsmodellen: Eine kritische Analyse aus der Perspektive des Controllings (Littkemann mit Adelmeyer, 29.06.2010)

- (248)** Berücksichtigung von Handelsbeziehungen mit Tochtergesellschaften in Fremdwährungsländern: Möglichkeiten und Grenzen für das Konzerncontrolling (Littkemann mit Weide, 12.07.2010)
- (249)** Kennzahlengestützte Steuerung von Produktinnovationsprozessen: Eine kritische Analyse aus der Perspektive des Controllings (Littkemann mit Sauer, 26.06.2010)
- (250)** Transferpreissysteme: Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung im Spannungsfeld zwischen Steueroptimierung und Leistungsbeurteilung (Littkemann mit Derfuß, 10.08.2010)
- (251)** Einsatzmöglichkeiten und -grenzen von Kennzahlen für das Controlling von Einzelprojekten (Littkemann mit Sauer, 26.06.2010)
- (252)** Motivation von Projektleitern zum projektübergreifenden Austausch von Problemlösungen: Eine kritische Analyse aus der Perspektive des Controllings (Littkemann mit Fronholt, 07.08.2010)
- (253)** Besonderheiten bei Akquisitionen in der Luftfahrtbranche aus der Perspektive des Beteiligungscontrollings (Littkemann mit Holtrup, 10.08.2010)
- (254)** Verfahren der Unternehmensbewertung: Eine kritische Analyse aus der Perspektive des Akquisitionscontrollings (Littkemann mit Holtrup, 10.08.2010)
- (255)** Beteiligungscontrolling von Venture-Capital-Unternehmen: Möglichkeiten und Grenzen (Littkemann mit Vinck, 24.07.2010)
- (256)** Determinanten des Kalkulationszinsfußes in der Unternehmensbewertung: Eine kritische Analyse (Littkemann mit Baums, 24.06.2010)
- (257)** Einsatzmöglichkeiten und -grenzen von Marktmodellen im Innovationscontrolling am Beispiel eines IT-Dienstleisters im Bereich Elektromobilität (Littkemann mit Hahn, 20.08.2010)
- (258)** Ausgestaltung eines Risikocontrollings für ausgelagerte Unternehmensteile: Eine kritische Analyse am Beispiel von Kreditinstituten (Littkemann mit Schröder, 19.08.2010)

4 Forschung

4.1 Forschungsschwerpunkte

4.1.1 Abgeschlossene Forschung

Im Berichtszeitraum 2009/10 konnten leider keine Forschungsarbeiten im Rahmen einer Promotion abgeschlossen werden. Dieser Umstand ist sowohl der enormen Arbeitsbelastung des Lehrstuhls in der Lehre als auch dem in der Forschung höchst erfolgreichen Vorjahr geschuldet, in dem sechs Promotionsverfahren abgeschlossen werden konnten.

4.1.2 Laufende Forschung

Im abgelaufenen Studienjahr konzentrierten sich die **Forschungsaktivitäten** von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern auf folgende Bereiche:

(1) Unternehmenscontrolling:

Controlling der Kreditrisikofrüherkennung

Ziel des Projekts ist, im Hause einer mittelständigen Sparkasse und ggf. anderen Sparkassenhäusern das vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband derzeit eingesetzte Konzept zur Früherkennung von Kreditrisiken zu verfeinern und zu optimieren. Dabei stehen insbesondere die folgenden drei Fragestellungen im Mittelpunkt der Betrachtung: Wie soll das Verhältnis von qualitativen zu quantitativen Indikatoren im Rahmen der Früherkennung von Kreditrisiken ausgestaltet sein? Welche alternativen Möglichkeiten zur Intensivbetreuung durch den Kundenberater sind denkbar? Wie kann vor dem Hintergrund auftretender Informationsasymmetrien das „Klima“ zwischen Markt und Marktfolge verbessert werden? Zur Beantwortung der Forschungsfragen soll aufbauend auf einer Literaturanalyse eine Befragung im Hause der betrachteten Sparkasse – und ggf. darüber hinaus in weiteren Sparkassenhäusern – durchgeführt werden, deren Ergebnisse in die abzuleitenden Gestaltungs- und Handlungsempfehlungen einfließen sollen.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Uwe Adelmeyer*

Controllinginstrumente im Kreditmanagement

Das Kundenkreditgeschäft ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für kleine und mittlere Kreditinstitute in Deutschland. Durch den Gesetzgeber und die Aufsichtsbehörden sind Banken und Sparkassen seit Jahren zur Einrichtung von Risikomanagement- und -controllingsystemen verpflichtet, um die wesentlichen Risiken identifizieren, beurteilen und steuern zu können. Diese Prozesse sollten in ein integriertes System zur Ertrags- und Risikosteuerung eingebunden werden. An dieser Stelle setzt das Forschungsprojekt an. Ziel ist es, die Wirksamkeit des bislang eingesetzten Instrumentariums zu untersuchen und Gestaltungsempfehlungen für eine Optimierung des Risikocontrollings in mittelständischen Sparkassen zu liefern. Die Arbeit soll Impulse für die Weiterentwicklung der Kreditportfoliosteuerung liefern. Auf Basis einer umfangreichen Literaturrecherche soll eine Befragung von relevanten Mitarbeitern verschiedener Sparkassenhäuser durchgeführt werden. Aufbauend auf die gewonnenen theoretischen und empirischen Erkenntnisse sollen anschließend praktische Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Axel Schröder*

(2) Beteiligungs-/Konzerncontrolling/Rechnungslegung:

Buchführungskonzeptionen für nationale und internationale Rechnungslegungsvorschriften: HGB und IFRS

Kapitalmarktorientierte Mutterunternehmen sind seit dem 01.01.05 verpflichtet, ihren Konzernabschluss nach IFRS aufzustellen. Dies bedeutet, dass auch die Einzelabschlüsse der Tochterunternehmen, die verpflichtend nach HGB aufzustellen sind, zusätzlich als IFRS-Abschluss vorliegen müssen. Aufgrund der begrenzten Zeitspanne zwischen Abschlussstichtag und Veröffentlichungszeitpunkt des Konzernabschlusses empfiehlt es sich, bereits während der laufenden Buchführung die notwendigen Modifikationen vom HGB- auf den IFRS-Abschluss festzuhalten. Aber nicht nur Konzernunternehmen bilanzieren nach HGB und IFRS. Im Rahmen der Globalisierung kommt es dazu, dass immer mehr Unternehmen freiwillig nach IFRS bilanzieren, z. B. weil ausländische Banken als Kapitalgeber einen IFRS-Abschluss verlangen. Da der deutsche Gesetzgeber einen Einzelabschluss nach HGB verlangt, stellen diese Unternehmen ebenfalls zwei Einzelabschlüsse auf. Im Rahmen dieses Forschungsprojektes sollen Buchführungskonzeptionen für eine parallele Buchführung nach mehreren, nationalen und internationalen Rechnungslegungsvorschriften entwickelt und auf ihre Zweckmäßigkeit hin untersucht werden.

Projektbearbeiterin: *Dipl.-Ök. Christine Stockey*

Weltweiter Vergleich nationaler Rechnungslegungsvorschriften: Analysekonzepte für nach ausländischem Recht aufgestellte Jahresabschlüsse

Es gibt vielfältige Situationen, die die Analyse eines nach ausländischem Recht aufgestellten Jahresabschlusses erforderlich machen. Derartige Anlässe können beispielsweise Bonitätsbeurteilungen bestehender oder möglicher ausländischer Geschäftspartner, Vorteilhaftigkeitsbeurteilungen hinsichtlich eines potenziellen Erwerbs eines ausländischen Unternehmens bzw. einer ausländischen Unternehmensbeteiligung oder die Informationsbeschaffung im Rahmen des Konzern- und Beteiligungscontrollings sein. Bei Minderheitsbeteiligungen an ausländischen Gesellschaften ist der nach ausländischem Recht aufgestellte Jahresabschluss für den Gesellschafter häufig die einzige verfügbare Informationsquelle, um sich über die wirtschaftliche Lage des ausländischen Unternehmens, an dem er beteiligt ist, zu informieren. Mangels Kenntnis des ausländischen Rechts erfolgt die Analyse eines ausländischen Jahresabschlusses in der Praxis vielfach durch Anwendung von Analyseverfahren, die für Jahresabschlüsse entwickelt wurden, die nach dem nationalen Recht des Staates der Ansässigkeit des Hauptgesellschafters oder nach internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt wurden. Wenn aber Besonderheiten der angewandten ausländischen Rechnungslegung bei der Jahresabschlussanalyse nicht berücksichtigt werden, kann es zu erheblichen Fehlschlüssen und zu unzutreffenden Analyseergebnissen kommen. Im Rahmen dieses Forschungsprojektes sollen die wesentlichen Spezifika verschiedener nationaler Rechnungslegungssysteme und deren Auswirkungen auf die Jahresabschlussanalyse vergleichend dargestellt und kritisch systematisiert werden.

Durch Anwendung dieser Analysetools soll ein externer Analytiker in die Lage versetzt werden, auch ohne tiefgehende Kenntnis des bei der Jahresabschlusserstellung angewandten Rechts, einen zutreffenden Eindruck über die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des zu analysierenden ausländischen Unternehmens gewinnen zu können.

Projektbearbeiter: *WP StB Dipl.-Kfm. Carsten Baums*

Koordination unterschiedlich strukturierter Beteiligungsbeziehungen

Die Beteiligungsstrukturen in global agierenden Organisationen werden zunehmend komplexer. Herausforderungen wie die Sicherung eines weltweiten Informationsflusses und Implementierung eines Kontrollsystems für alle nationalen und internationalen Beteiligungen stellen hohe Anforderungen an die Unternehmen. Zur Bewältigung dieser Aufgaben ist ein wirkungsvolles Beteiligungscontrolling zur Zielerfüllung unabdingbar. Hierbei ist das Konzernziel der Aufbau einer konzernwertmaximierenden Kombination von Beteiligungsgesellschaften. Die Erfüllung dieser Anforderung bedarf der Koordination durch das Beteiligungscontrolling der Muttergesellschaft, damit die strategischen Vorteile, insbesondere der zusätzlich geschaffene Unternehmenswert, nachhaltig die zunehmenden Kosten durch Verwaltung und Risiko übersteigen. Das Forschungsvorhaben soll die Frage beantworten, welche Anforderungen Koordinationsinstrumente und

Organisationsstrukturen zur Steuerung der Beteiligungen erfüllen müssen und wie sie diesen in Abhängigkeit von den Beteiligungsakteuren und der Konzernphilosophie gerecht werden. Mittels Literaturanalyse werden genannte Faktoren herausgearbeitet und ihre Interdependenzen dargestellt. Die Organisationsformen werden durch den verhaltensorientierten, den entscheidungsorientierten und den situativen Ansatz bezüglich ihrer Funktionsweisen und Ziele betrachtet. Die Koordination ist ein Grundprinzip der klassischen Organisationslehre und wird als Abstimmung einzelner Entscheidungen auf ein gemeinsames Ziel hin verstanden. Sie bedient sich zahlreicher monetärer sowie nicht-monetärer Instrumente. Diese Instrumente sollen die Einflussgrößen auf die Organisationsstruktur und deren Akteure derart optimieren, dass sich eine Effizienzsteigerung hinsichtlich der Steuerung, Kontrolle, Planung und Informationsversorgung der Prozesse generieren lässt. Die Akteure werden nach ihrer Bereitschaft und Fähigkeit zur Kooperation eingeordnet. Anschließend wird die Wirkung wahrheitsinduzierender Anreizsysteme pro Akteur geprüft. Auf dieser theoretischen Grundlage wird eine Befragung durchgeführt. Die Ziele der Befragung sind die Ableitung differenzierter Gestaltungsempfehlungen zum Aufbau der Organisation und deren Koordination pro Akteur sowie die Abgrenzung der Erfolgsfaktoren im Beteiligungscontrolling. Abschließend wird die Optimierung der Koordinationsprozesse durch IT-Unterstützung bewertet. Die Befragung wird sich an Konzerncontroller, Beteiligungscontroller und Projektleiter richten. Betrachtet werden sollen dabei Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen aus unterschiedlichen Branchen.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Boris Mittermaier*

(3) Projekt-/Innovationscontrolling:

Mediencontrolling: Planung von Spielfilmproduktionen aus Sicht des Projektcontrollings

Die Produktion von Spielfilmen ist ein hochriskantes, aber auch sehr chancenreiches Investment. Die Budgets bzw. Produktionskosten für Filme sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Bei genauerer Betrachtung erkennt man jedoch, dass es aufgrund der hohen Kosten nicht einmal jeder zweite Film überhaupt in die Gewinnzone schafft. Die Praxis zeigt, dass während der gesamten Produktions- und Verwertungsphase hohe Effektivität und Effizienz nötig sind. Dies sollte durch gezieltes Management und Controlling von Projektanfang bis -ende gewährleistet werden. Definitorisch handelt es sich bei Spielfilmen in der Regel um Produktinnovationen. Ziel des Forschungsprojektes ist daher eine Übertragung betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse des Projektcontrollings auf die Filmbranche. Dabei ist auf die sehr speziellen Rahmenbedingungen der Filmbranche, insbesondere auf die Erfolgsfaktoren von (Kino-)Filmen, einzugehen. Diese Erfolgsfaktoren werden daher, basierend auf bereits existierender Forschung, empirisch eingehend untersucht und dienen als Basis für ein integriertes Controllingkonzept für die Filmproduktion und -verwertung.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Axel Fietz*

Anreize zur Steigerung der Synergiennutzung zwischen Innovationsprojekten

Ziel des Forschungsprojektes ist, ein Anreizsystem für Projektleiter von Innovationsprojekten zu konzipieren, das die Nutzung von Synergien zwischen Innovationsprojekten fördert. Darauf basierend soll ein Konzept entwickelt werden, das die Verrechnung von Synergien zwischen Innovationsprojekten innerhalb eines Projektportfolios ermöglicht. Zu diesem Zweck soll aufbauend auf einer Literaturanalyse eine Befragung unter in der Automobilzulieferer-Industrie tätigen Projektleitern durchgeführt werden, deren Ergebnisse in das Konzept einfließen sollen.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Tim Fronholt*

Performance Measurement von Innovationen: Entwicklung und Implementierung eines Controllingsystems am Beispiel eines mittelständischen Industrieunternehmens

Die heutige Welt ist geprägt von schnellem Wandel und Globalisierung. Gerade in der Industrie sind innovative, einsatzfähige Technologien und auf den Kunden zugeschnittene Produktentwicklungen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft. Die Folge der Globalisierung der Marktplätze und der Unternehmensumwelt sind kürzere Produktlebenszyklen, durch die neue globale Marktanforderungen entstehen. Im Rahmen des Forschungsprojekts soll ein Performance Measurement System entwickelt und implementiert werden, das es möglich macht, den Innovationsprozess zeitgerecht zu steuern. Innovationen stellen immaterielle Investitionen dar, die auf der einen Seite zwar große Risiken mit sich bringen, auf der anderen Seite allerdings die Chance bieten, überdurchschnittlich hohe Renditen zu erwirtschaften. Somit ist das Management dieses komplexen Prozesses extrem wichtig für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Dem Innovationsprozess wird ein enormes Zukunftssicherungspotenzial bescheinigt, der es ermöglicht, einerseits die Ressourcen zielgerichtet auf die Entwicklungsprojekte zu setzen, die den größtmöglichen Ertrag bringen und andererseits durch die standardisierte Durchführung die Qualität der Produkte zu erhöhen sowie Kosten und Entwicklungszeit zu reduzieren. Vor allem in der Unternehmenspraxis galt die Verwendung von Performance Measurement für den Innovationsprozess lange Zeit als problematisch, doch mit dem steigenden Zeit- und Kostendruck im F&E-Bereich sind heutige Manager gezwungen, diese Möglichkeit zur Effizienz- und Effektivitätssteigerung von Innovationsaktivitäten zu nutzen. Ziel des Forschungsprojekts ist es, im Rahmen einer Einzelfallstudie bei einem mittelständischen Industrieunternehmen ein solches System zu entwickeln und zu implementieren, um den wirtschaftlichen Erfolg der Innovationsprozesse zu erhöhen.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Daniel Sauer*

(4) Sportmanagement/-controlling:

Kontingenztheoretische Analyse der Controllingsysteme in den Basketball-, Eishockey-, Fußball- und Handball-Bundesligen

Ziel des Forschungsprojektes ist die Identifikation der relevanten Kontextfaktoren für die Ausgestaltung von Controllingsystemen in professionellen Teamsportorganisationen und die empirische Analyse des Zusammenhangs zwischen Kontext, Struktur des Controllings und Unterstützung der Zielverwirklichung der Organisation. Dabei setzt diese Arbeit direkt an der Kritik an den Pionierarbeiten zum Controlling in Teamsportorganisationen von Haas und Dörnemann an. Beide Arbeiten beruhen auf der Annahme, dass die Besonderheiten der Situation im professionellen Teamsport ein spezielles Controllingsystem verlangen. Sowohl Haas als auch Dörnemann berufen sich bei der Begründung dieser Hypothese auf umfangreiche Erfahrungen aus mehreren Beratungsprojekten mit Fußballbundesligisten. Während Haas der Betrachtung der Kontextfaktoren nur wenig Raum widmet, fußt die Arbeit von Dörnemann auf einer dezidierten Analyse der Teamsportbranche. Seine hierbei aus Experteninterviews, Fallstudien und der Literatur logischdeduktiv abgeleiteten Hypothesen bzgl. der Zusammenhänge zwischen Kontextfaktoren und der Ausgestaltung des Controllingsystems beruhen dennoch im Wesentlichen auf persönlicher Erfahrung und Intuition sowie auf der Auswertung der verschiedenen Expertenmeinungen. Eine empirisch repräsentative und valide Analyse der wichtigsten Situationsfaktoren, deren Einflussrichtung und -stärke auf das Controllingsystem professioneller Teamsportorganisationen liegt zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor. Diese Forschungslücke möchte das Forschungsprojekt schließen und eine empirische Analyse über relevante Teamsportwettbewerbe in Deutschland vorlegen.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Claudio Kasper*

4.1.3 Promotionen/Habilitationen

Seit Gründung des Lehrstuhls im Jahre 2003 konnten insgesamt **acht Forschungsprojekte** im Rahmen von Dissertationen (D) bzw. Habilitationen (H) abgeschlossen werden.

Alle Forschungsarbeiten sind als gebundenes Buch im Rahmen einer lehrstuhleigenen Reihe beim **Verlag Books on Demand** in Norderstedt erschienen.

Nr.	Bearbeiter(in)	Thema	Jahr
8	Holtrup, M.	Evaluationen von Innovationen im Dienstleistungsbereich	2009 (D)
7	Derfuß, K.	Voraussetzungen und Wirkungen der Budgetierung: Eine Meta-Analyse	2009 (D)
6	Eisenberg, D.	Bewertung von Investitionen in die IT	2009 (D)
5	Vinck, C.	Entwicklung einer Balanced Scorecard für Non-Profit-Organisationen	2009 (D)
4	Schulte, K.	Teaminvestitionen im Profifußball	2008 (D)
3	Sommer, A.	Controllinginstrumente als Prozessinnovationen in Kreditinstituten	2008 (D)
2	Gorius, C.	Offshoring von IT-Projekten	2008 (D)
1	Besse, D.	Bewertung von IT-Projekten	2007 (D)

4.2 Konferenzen/Fachtagungen

Der Besuch von wissenschaftlichen Konferenzen, Forschungskolloquien und Fachtagungen in der Praxis gehört zum Arbeitsalltag des Lehrstuhls. Auf diesen findet der Austausch bzw. der Transfer von Forschungsergebnissen in der wissenschaftlichen Community bzw. in die Unternehmenspraxis statt.

Folgende **fünf Konferenzen** bzw. Fachtagungen wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern im letzten Studienjahr besucht, wobei auf fast allen Veranstaltungen eigene Vorträge gehalten wurden:

- (1) 5th Conference on Performance Measurement and Management Control, European Institute of Advanced Studies in Management (EIASM), Nizza, 23. bis 25. September 2009 (*Derfuß*).
- (2) Forschungskolloquium der Juniorprofessur für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Dienstleistungsmanagement, und der Juniorprofessur für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Organizational Behavior, Universität Paderborn, Paderborn, 4. November 2009 (*Derfuß*).
- (3) 7. Controllertagung, Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung (WHU), Vallendar, 4. bis 5. März 2010 (*Littkemann, Derfuß, Holtrup, Kratzke, Reinbacher und Stockey*).
- (4) 33rd Annual Congress, European Accounting Association (EAA), Istanbul, 19. bis 21. Mai 2010 (*Derfuß*).
- (5) 10th Manufacturing Accounting Research Conference, European Institute of Advanced Studies in Management (EIASM), Gent, 20. bis 23. Juni 2010 (*Derfuß*).



(Von links nach rechts: Prof. Dr. Paolo Collini, Prof. Dr. Peter Kajüter, Prof. Dr. Frank Hartmann und Dr. Klaus Derfuß bei der 10th Manufacturing Accounting Research Conference in Gent)



(Von links nach rechts: Christine Stockey, Anja Kratzke, Dr. Michael Holtrup, Philipp Reinbacher, Prof. Dr. Jörn Littkemann und Dr. Klaus Derfuß auf der Controllertagung 2010 an der WHU in Vallendar)

4.3 Publikationen

Im Berichtszeitraum wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemann und den Mitarbeitern des Lehrstuhls die folgenden **acht Publikationen** veröffentlicht:

Bücher:

- (1) Derfuß, K.: Voraussetzungen und Wirkungen der Budgetierung: Eine Meta-Analyse der verhaltenswissenschaftlichen Forschung, Norderstedt 2010.
- (2) Eisenberg, D.: Bewertung von IT-Investitionen: Ein multidimensionaler Ansatz für die situationsspezifische Auswahl eines Verfahrens zur Bewertung von Investitionen in die Informationstechnologie, Norderstedt 2010.
- (3) Holtrup, M.: Evaluation von Innovationen im Dienstleistungsbereich: Konzeptionsansatz zur Planung, Durchführung und Gestaltung, Norderstedt 2009.
- (4) Littkemann, J./Holtrup, M./Schulte, K.: Buchführung: Grundlagen – Übungen – Klausurvorbereitung. Mit Excel- Übungen zur Buchhaltung online, 4. Aufl., Wiesbaden 2010.
- (5) Littkemann, J. et al.: Übungen zum Controlling, Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausur, Band 1, 2. Aufl., Norderstedt 2010.

Aufsätze in Fachzeitschriften:

- (6) Adelmeyer, U./Littkemann, J.: Praxis-Check: Gestaltungselemente einer erfolgreichen Kreditrisikofrüherkennung, in: ForderungsPraktiker, Heft 2 (2010), S. 63-68.
- (7) Besse, D./Hahn, T./Derfuß, K./Littkemann, J.: Bewertung von IT-Projekten in der Finanzdienstleistungsbranche, in: Controlling, Jg. 22 (2010), S. 290-298.
- (8) Littkemann, J./Schulte, K.: Rekrutierung von Fußballspielern: Einsatzmöglichkeiten und -grenzen qualitativer Planungsinstrumente, in: Akademie, Jg. 55 (2010), S. 35-43.

4.4 Vorträge

Im Berichtszeitraum wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemann und den Mitarbeitern des Lehrstuhls u. a. die folgenden **sechs Vorträge** gehalten:

- (1) Derfuß, K.: Budgetary Participation, Reliance on Accounting Performance Measures and Context Variables: A Meta-Analysis, European Institute of Advanced Studies in Management (EIASM), 5th Conference on Performance Measurement and Management Control, Nizza (Frankreich), 23.-25.09.09.
- (2) Derfuß, K.: Meta-Analyse: Grundlagen und Vorgehen, Forschungskolloquium der Juniorprofessur für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Dienstleistungsmanagement, und der Juniorprofessur für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Organizational Behavior, Universität Paderborn, Paderborn, 04.11.09.
- (3) Derfuß, K.: Does Budgetary Participation Increase Performance – and at which Level of Analysis? A Meta-Analytic Note, European Accounting Association (EAA), 33rd Annual Congress, Istanbul (Türkei), 19.-21.05.10.
- (4) Derfuß, K.: Does Budgetary Participation Increase Performance? A Meta-Analysis Considering Level of Analysis, Measurement and Industry Influences, European Institute of Advanced Studies in Management (EIASM), 10th Manufacturing Accounting Research Conference, Gent (Belgien), 20.-23.06.10.
- (5) Littkemann, J.: Beteiligungscontrolling vor neuen Herausforderungen: Ergebnisse aus der Praxis, Fachtagung zu strategischem und wertorientiertem Beteiligungsmanagement, MarcusEvans Conferences, Düsseldorf, 05.-06.05.10.
- (6) Littkemann, J.: Controlling von Spielerinvestitionen im Profifußball, Studienzentrum der FernUniversität, Marl, 08.06.10.

5 Sonstige Lehrstuhlaktivitäten

5.1 Neuer Internetauftritt

Wie bereits im vorhergehenden Tätigkeitsbericht angekündigt, wurde die Lehrstuhhomepage einem **grundlegenden Relaunch** unterzogen. Um im Sinne der **Corporate Identity** im Gewand der FernUniversität aufzutreten, wurde bei der Realisierung des neuen Webauftritts das Content-Management-System „Imperia“ eingesetzt, das sich bereits für unterschiedliche Web-Bereiche der FernUniversität bewährt hat.

Nach der konzeptionellen Planung durch Herrn Prof. Dr. Littkemann und Herrn Dr. Holtrup konnte das Projekt unter der Federführung von Herrn Dr. Holtrup in die operative Phase übergeleitet werden. Das **Erscheinungsbild** der neuen Homepage kann der nachfolgenden Abbildung entnommen werden.

The screenshot shows a web browser window displaying the website for the Chair of Business Administration, Accounting, and Controlling at FernUniversität in Hagen. The page layout includes a header with the university logo and the chair's name, a navigation menu with options like 'Lehrstuhl', 'Lehre', 'Forschung', 'Weiterbildung', and 'Sonstiges', and a main content area. The main content area is titled 'Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling' and contains a welcome message from Prof. Dr. Jörn Littkemann, contact information, and a section for a practical excursion ('Praxisexkursion des Lehrstuhls') with a photo of a mine entrance and a link to more information. The footer includes the date 'Michael Holtrup | 10.11.2010' and the copyright notice '© FernUniversität in Hagen'.

Im Zusammenspiel mit den bereits im Studienjahr 2008/09 realisierten Moodle-Lernumgebungen für die operative Lehre ist das Web-Angebot des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensrechnung und Controlling, im Ergebnis eines der **umfassendsten Informationsangebote** eines Lehrstuhls an der FernUniversität in Hagen im Internet.

5.2 Moodle im Praxistest

Bereits in der zweiten Hälfte des vergangenen Studienjahrs wurde für die vom Lehrstuhl angebotenen Module jeweils eine eigenständige Moodle-Lernumgebung eingerichtet (Anschauungsbeispiel s. u.). Ziel war es, alle **modulbezogenen Lehraktivitäten** zentral an einer Stelle zu bündeln und einen festen Anlaufpunkt für die Studierenden zu schaffen, der gleichzeitig als Informations- und Kommunikationsbörse dienen soll.

Die Anzahl von mehr als tausend Teilnehmern im Moodle-Angebot zum A-Modul „Externes Rechnungswesen“ und zum Teil deutlich über 700 Teilnehmern in den B- und C-Modul-Angeboten weisen auf eine weitreichende Akzeptanz von Moodle innerhalb der Studierendenschaft hin.

The screenshot displays a Moodle course page in a Mozilla Firefox browser. The page title is 'Kurs: Modul 31601 "Instrumente des Controlling"'. The user is logged in as Michael Holtrup. The course is titled 'Modul 31601 - Instrumente des Controlling'. The page layout includes a sidebar with navigation options like 'Moodle-Meldungen', 'Suche in Foren', 'Mitteilungen', 'Personen', 'Aktivitäten', and 'Administration'. The main content area features 'Themen dieses Kurses' with a list of forums and an 'Information' section detailing the course objectives and topics. The 'Information' section lists topics such as Beschaffung, Produktion, Marketing, Logistik und Personal. The right sidebar contains 'Die FernUniversität in Hagen', 'Neueste Aktivitäten', and 'Neueste Nachrichten'.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl insbesondere im A-Modul ist es dem Lehrstuhl allerdings nur unter enormen Aufwand möglich, eine laufende Betreuung der Studierenden über Moodle zu gewährleisten. Es wird daher für das kommende Studienjahr 2010/11 angestrebt, einen **Online-Mentor** zumindest für das stark frequentierte A-Modul einzustellen. Dieser soll, ähnlich wie die Präsenzmentoren an den Studienzentren, als direkter Ansprechpartner für die Nutzer von Moodle fungieren und darüber hinaus, wo nötig, als Moderator in die Diskussion der Studierenden eingreifen. Zusätzlich sollen durch ihn kleinere Übungsaufgaben bereitgestellt werden, die auf freiwilliger Basis von den Studierenden bearbeitet werden können.

5.3 Mentorenworkshop

Im Rahmen des 1. Mentorenworkshops der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft trafen sich am 29. September 2010 Herr Prof. Dr. Littkemann und Herr Dr. Holtrup als Vertreter des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensrechnung und Controlling, zum allgemeinen **Meinungs- und Gedankenaustausch mit den Mentoren** des Lehrstuhls auf dem Campus der FernUniversität in Hagen.

Hierbei wurden sowohl inhaltliche als auch organisatorische Belange diskutiert, die die Betreuung der Studierenden in den einzelnen Studien- und Regionalzentren betreffen. Ziel der Veranstaltung war es, Wege aufzuzeigen, wie Studierende besser zum Studienabschluss begleitet werden können.



(Foto: Prof. Dr. Littkemann und Dr. Holtrup mit den teilnehmenden Mentoren des Lehrstuhls)

5.4 Weiterbildung

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der zunehmenden Verknappung von kompetenten Fach- und Führungskräften in Deutschland engagiert sich Herr Prof. Dr. Littkemann fortlaufend in den folgenden **Weiterbildungsprogrammen**:

- (1) Im Rahmen der Weiterbildung für Hochschulabsolventen ist Herr Prof. Dr. Littkemann in gemeinsamer Studienleitung und als Dozent in den MBA-Programmen „Finanzmanagement und Controlling“ und „General Management“ tätig, die von der **Allfinanz Akademie** in Kooperation mit der University of Wales und der FernUniversität in Hagen angeboten werden. Nähere Informationen sind zu finden auf der Internetseite <http://www.allfinanzakademie.de>.
- (2) Darüber hinaus ist Herr Prof. Dr. Littkemann als Dozent in der außerhochschulischen Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte tätig. Er engagiert sich in den Fachwirte-Programmen „Controlling“, „Finanzmanagement“, „Internationales Management“ und „IT-Management“, die vom **Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung (IWW)** an der FernUniversität in Hagen angeboten werden. Nähere Informationen sind zu finden auf der Internetseite <http://www.fernuni-hagen.de/IWW>.
- (3) Ferner wirkt Herr Prof. Dr. Littkemann als Studienbetriebsleiter der **Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Hellweg Sauerland** in Arnsberg an dem Studiengang der dualen Abiturientenausbildung „Betriebswirtschaft“ mit, der in Kooperation mit der Fachhochschule Südwestfalen in Meschede betrieben wird und mit dem Bachelor of Arts abschließt. Nähere Informationen sind zu finden auf der Internetseite <http://www.vwa-arnsberg.de>.

5.5 Universitäre Selbstverwaltung

Während des Berichtszeitraums war Herr Prof. Dr. Littkemann u. a. in folgenden Funktionen im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung an der FernUniversität in Hagen tätig:

- Mitglied und später Vorsitzender des Senats,
- Vorsitzender der Senatskommission „Evaluation von Forschung und Dienstleistungen“,
- Mitglied des Promotionsausschusses,
- Mitglied der Habilitationskommission,
- Vorsitzender der Berufungskommission „W3-Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Steuern und Wirtschaftsprüfung“,
- Mitglied der Berufungskommission „W3-Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsprüfung“ sowie
- Mitglied der Berufungskommission „W3-Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Bank- und Finanzwirtschaft“.

Nach seiner Wiederwahl in den Senat der FernUniversität in Hagen wurde Herr Prof. Dr. Littkemann am 14. April 2010 zum Vorsitzenden des Senats gewählt.



(Foto: Prof. Dr. Littkemann, Prof. Dr. Zwiehoff und Rektor Prof. Dr.-Ing. Hoyer)

Herr Dr. Holtrup vertrat den akademischen Mittelbau in der Habilitationskommission.

Herr Dr. Derfuß war Mitglied der Berufungskommission für die „W3-Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsprüfung“.

6 Ausblick

Für das kommende Studienjahr 2010/11 haben sich Herr Prof. Dr. Littkemann und seine Mitarbeiter in Lehre und Forschung die folgenden **Ziele** gesetzt:

- Die Kurseinheiten „Methoden des Projektmanagement und -controlling“ und „Risikomanagement bei Innovationsprojekten“ aus dem Bachelor-Wahlpflichtmodul „Innovationscontrolling“ sollen nicht zuletzt durch den Einbau der Fallstudie der Morgengenuss GmbH einer umfangreichen Überarbeitung unterzogen werden.
- Zudem ist die Publikation eines zweiten Bandes des Übungsbuches zum Controlling geplant. In Anlehnung an die Konzeption des ersten Bandes sollen die hier präsentierten Übungsaufgaben speziell der Klausur- und Prüfungsvorbereitung im Fach „Unternehmensrechnung und Controlling“ dienen. Die ebenfalls enthaltenen Lösungsskizzen zu den Übungsaufgaben sollen den Lesern helfen, die eigenständig erarbeiteten Lösungen zu überprüfen.
- Ferner wird angestrebt, für das stark frequentierte Bachelor-Pflichtmodul „Externes Rechnungswesen“ einen Online-Mentor einzustellen. Dieser soll, ähnlich wie die Präsenzmentoren an den Studienzentren, als direkter Ansprechpartner für die Nutzer der Moodle-Lernumgebung fungieren und darüber hinaus, wo nötig, als Moderator in die Diskussion der Studierenden eingreifen. Zusätzlich sollen durch ihn kleinere Übungsaufgaben bereitgestellt werden, die auf freiwilliger Basis von den Studierenden bearbeitet werden können.
- Im Rahmen der Forschung ist mit dem Abschluss von zwei Dissertationsprojekten und damit einer durchschnittlichen Forschungsquote zu rechnen.

Abschließend bleibt allen Studierenden und sonstigen Interessenten des Lehrstuhls ein **erfolgreiches Studienjahr 2010/11** zu wünschen!